

Aufgabe wichtig sind: Sehr oft sind die Ziele nicht klar, und so kochen eben viele ihr Süppchen. Für die Planung und die genauen Teilschritte bleibt oft, wegen Überlastung weniger, keine Zeit, was zu neuer Überlastung führt. Sehr oft bleibt auch keine Zeit zur gemeinsamen Reflexion und zum gemeinsamen Lernen, weil schon wieder die nächste Aufgabe ansteht.

Und so kommt es oft zum Phänomen, daß lustlos und mit immer größerer Mühe das geschieht, was schon immer geschehen ist. Man hat dann keine Zeit mehr zu fragen, wohin man eigentlich will, und keine Kraft mehr, etwas zu verändern – etwas zu lassen oder neu zu beginnen. Das Buch macht Mut, die Schwachstellen pfarrlicher Organisation anzuschauen, und gibt Hoffnung, daß nicht wenig, was „nervt“, einfach schlecht organisiert ist, und wenn es bewußt gemacht wird, sich auch verändern läßt.

Mit einem Überblick über kirchliche Leitbilder schließt dieses hilfreiche und lesenswerte Buch. Und mit noch einem Überblick über Beratungsstellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das ist wichtig! Man kann eine Gemeindestruktur sicher nicht mit einem Buch verändern. Das kann nur ein Anfang sein. Um eine Veränderung konsequent durchzuführen, braucht es sicher auch Hilfe von „außen“. Die Pfarrgemeinderäte und auch die Pfarrer sind, in ihrer eigenen Gemeinde, als Insider eben auch befangen.

Die „Gemeindeberatung“ die von immer mehr Diözesen angeboten wird, gehört auch dazu, wenn man in unseren Pfarren wirklich etwas verändern will.

*Hermann Hofer, Wien-Rodaun*

*Margret Morche, Zur Erneuerung des Ständigen Diakonats. Ein Beitrag zur Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des Internationalen Diakonatszentrums in seiner Verbindung zum Deutschen Caritasverband, Lambertus-Verlag, Freiburg i. Br. 1996, 244 Seiten.*

21.000 Diakone zählte man 1996 weltweit. Trotzdem hält sich im breiten Bewußtsein immer noch die einfachere Gegenüberstellung „Priester und Laien“ im Sinn von „Nichtpriester“. Dabei zeigt die Geschichte des Ständigen Diakonates besonders deut-

lich, welche Vorstellungen und Kräfte zu dem geführt haben, was das II. Vatikanische Konzil für die Kirche bedeutet, wie mühsam die Umsetzung und immer neue Gestaltwerdung der Konzilsbeschlüsse in der Praxis war und ist und wie sich die Diakone und viele um die Erneuerung der Diakonie der Kirche bemühte Priester und Laien, Männer wie Frauen seit 30 Jahren den jeweiligen Problemen stellen. Es ist deshalb eine verdienstvolle Arbeit der langjährigen Sekretärin des Internationalen Diakonatszentrums, im Auftrag des Deutschen Caritasverbandes die Geschichte der Erneuerungsbemühungen zusammengestellt zu haben. Wer sich heute um die Lösung der Probleme rund um das Amt in der Kirche bemüht, kann viel daraus lernen, wie es zum Wiederaufleben der Idee eines eigenständigen Diakonates und zu den Konzilsbeschlüssen und deren Verwirklichung gekommen ist und welchen Beitrag das „IDZ“ für die Weiterentwicklung des Diakonates geleistet hat. Die Ausstrahlung des Zentrums auf die ganze Welt, aber auch die Hereinnahme der Erfahrungen und Anliegen vieler Länder, das ökumenische Gespräch und vieles mehr kommt zur Sprache. Der längste Einzelabschnitt gilt im Buch den „Studienveranstaltungen und Tagungen“ (114–161). Hier wäre vielleicht eine detaillierte Untergliederung auch im Inhaltsverzeichnis sinnvoll gewesen, da dann schon daraus die Schwerpunkte der jeweiligen Veranstaltung deutlich geworden wären. So hat man sich schon 1973 in Innsbruck die Frage gestellt, ob der Diakonats als Erneuerung oder als Rückschritt anzusehen sei, 1978 und 1981 waren Tagungsthema der „Diakonats der Frau“; auch nach dem „Beitrag des Diakons innerhalb der pastoralen Dienste und in der Gemeinde“ wurde schon 1979 und gleich nochmals 1981 gefragt. Den Abschluß bildet ein Anhang mit Interviews einiger führender Förderer der Erneuerung des Diakonates.

*Helmut Erharter, Südstadt*

*Franz Kamphaus, Priester aus Passion, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 304 Seiten.*

Das Buch des Limburger Bischofs, das sich dem krisenartigen Wandel der Kirche und